



Die beiden Verler Bernhard Bramsiepe (l.) und Manfred Weiner mit zwei ihrer besonders schönen Tauben vor dem heimischen Schlag.

Fotos: Karin Prignitz

Tauben in Thailand rasend schnell im Ziel

Zwei Züchter aus Verl landen bei internationalen Wettbewerben regelmäßig vorne. Ihre Tauben gehören auch diesmal im Fernen Osten zu den besten Europäern. Dabei fehlen nur Sekunden zu einem noch größeren Erfolg.

Karin Prignitz

■ **Verl.** Sie sind ein echtes Erfolgsteam. Ihr gemeinsames Hobby hat Bernhard Bramsiepe (83) und Manfred Weiner (80) erneut einen großen Erfolg beschert. Regelmäßig nehmen die Freunde, die in unmittelbarer Nachbarschaft leben, an internationalen Wettbewerben teil.

Selt Juli waren die Verler Tauben in Thailand

Bei den Team-Championships in Thailand im Januar dieses Jahres waren drei ihrer Tauben unter den schnellsten 100. Eine kleine Sensation. Jetzt konnte die Verler Schlaggemeinschaft erneut einen großen Erfolg in Thailand feiern und hätten beinahe für noch mehr Furore gesorgt.

Die beiden Männer waren zwar nicht selbst vor Ort, seit



Den Käfig der bestplatzierten Taube der Verler Züchter ist mit der goldenen Schleife verziert.

Juli aber 21 ihrer Tauben. „In 24 Trainingsflügen haben sie sich langsam an die Bedingungen gewöhnt“, erzählt Manfred Weiner. Beim kürzlich abgehaltenen Finale gehörten die Tiere aus Verl vom Ausgangspunkt in Bangkok aus zu den insgesamt 1.726 Tauben, die auf die 480 Kilometer lange Reise geschickt wurden. Acht Tiere des Duos Bramsie-

pe/Weiner sind im Ziel angekommen – jedenfalls bisher. „Wir verfolgen jeden Tag, ob die anderen es auch zurück schaffen“, berichtet Bernhard Bramsiepe. Eine Taube landete auf dem fünften, eine weitere auf dem zehnten Platz. „Als erste deutsche und auch europäische unter allen Wettbewerbstauben“, wie das erfolgreiche Duo hervorhebt.

Den ganz großen Geldpreis von rund 34.000 Euro für die erstplatzierte Taube verpassten Bernhard Bramsiepe und Manfred Weiner deshalb, weil ihr schnellstes Tier nach der Ankunft ein klein wenig zu lange vor der Lichtschranke verweilte, um sich die Füße nach dem langen Flug zu vertreten. „Unsere erste Taube ist zeitgleich mit der Siegertaube angekommen“, erzählt Bernhard Bramsiepe vom kuriosen Moment, als über den ersten Rang die wohl größere Entschlossenheit einer asiatischen Taube entschied. „Da kommt es auf die Zehntelsekunde an“, wissen die beiden Verler.

»Es geht vor allem um die Ehre«, sagen die beiden Züchter

Weil die thailändischen Tauben besser mit dem Klima zurecht kommen, hat es zwei Rennen in einem gegeben.

Beim Spezialpreis für die internationalen Teilnehmer belegten die Deutschen den ersten Rang und konnten ein Preisgeld von 2.500 Euro mit nach Hause nehmen. 500 Euro kamen für den vierten Platz hinzu. Bei einer Online-Versteigerung erzielten die Tiere insgesamt gut 3.300 Euro. Die Verler erhielten davon aber nur 60 Prozent, der Rest ging an den Veranstalter.

Von den Preisgeldern sind die Kosten beglichen worden, Bernhard Bramsiepe und Manfred Weiner haben zudem in neue Tauben investiert. „Es geht vor allem um die Ehre“, betonen beide. 422 Züchter aus 403 Teams und 16 Nationen waren bei den FCI Thailand World Championships 2021 vertreten. Die beiden Verler haben das Finale am heimischen Computer verfolgt und werden sicherlich auch beim nächsten internationalen Wettbewerb mit ihren Erfolgstauben wieder dabei sein.